

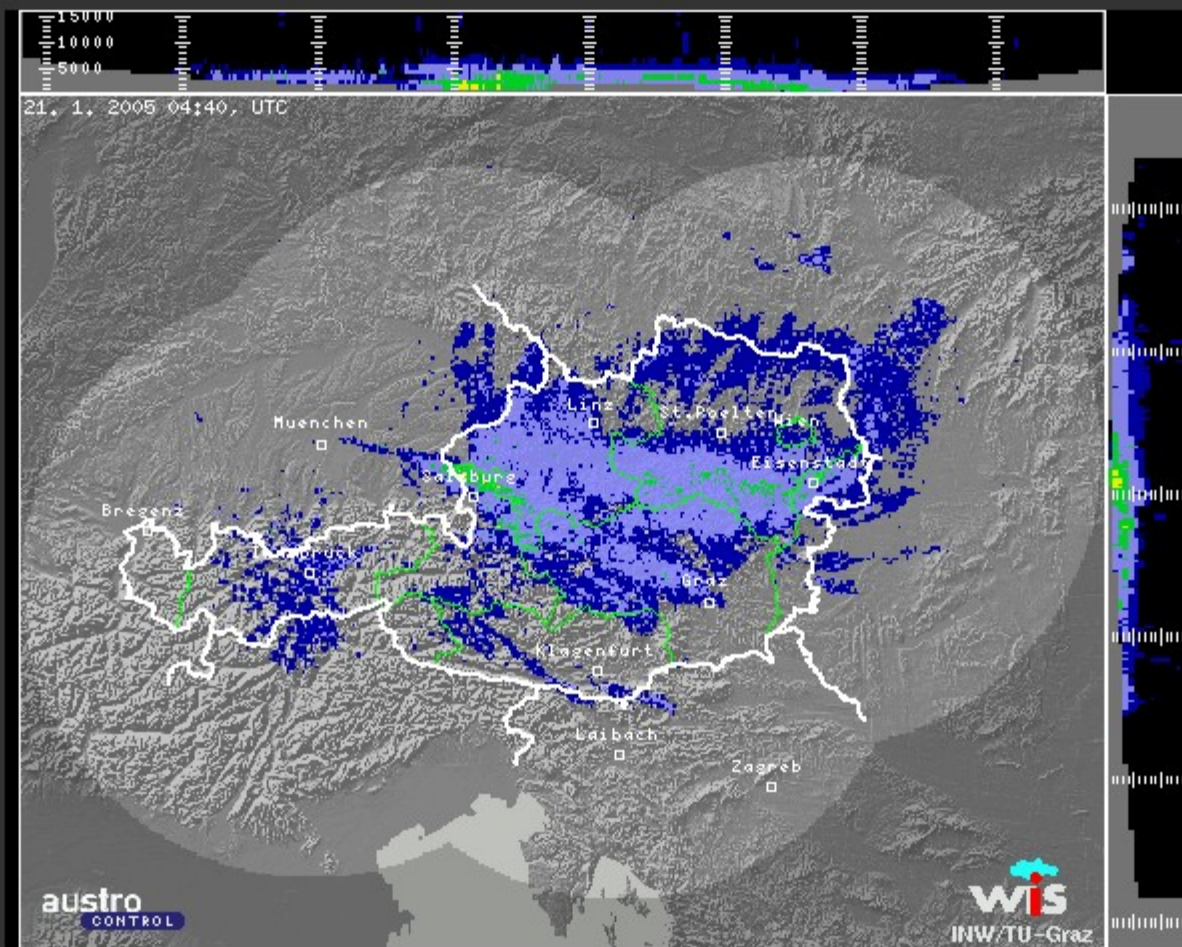
Schwerer Eisregen im Süden von Österreich am 21. Jänner 2005

Im Zuge des Übergreifens einer Okklusion eines mächtigen Sturmtiefs über Nordostpolen kommt es im Süden von Österreich zu teils starken, gefrierenden Regen - zahlreiche Unfälle - unglücklicherweise teils sogar mit Todesfällen - sind die Folge.

Das Übergreifen der Front in den frühen Morgenstunden auf Kärnten und die Steiermark:

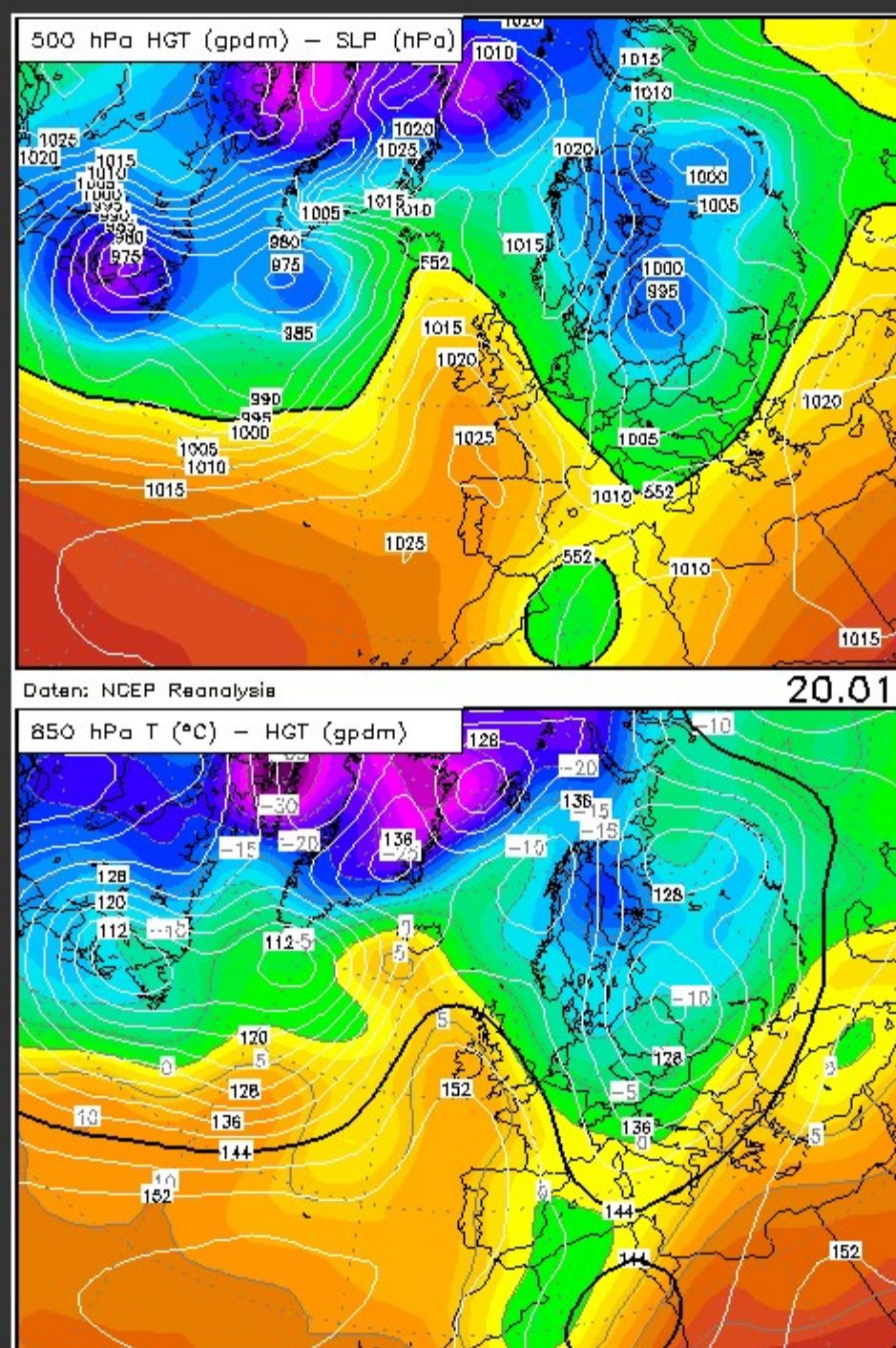
Radarbilder mit freundlicher Genehmigung von Austrocontrol (<http://www.austrocontrol.at>)

Sämtliche Radarbilder sind © Austrocontrol und dürfen nicht vervielfältigt oder für gewerbliche Zwecke weiterverwendet werden!
Eine etwaige weitergehende Nutzung bedarf der ausdrücklichen schriftlichen Genehmigung durch den Copyrightinhaber.



Die GFS Karte ist zwar vom 20. Jänner 12z, zeigt dafür aber recht gut die Entwicklung des gefrierenden Regens. Vor der Front kommt es im Süden durch bodennahe KLA zu einer inversen Grundschicht, die auch durch den Föhn nicht gebrochen werden kann. Als nun der Niederschlag (noch in Form von Schnee) am frühen Morgen des 21. Jäners durch eine relativ milde Schicht in etwa 1000m Höhe fällt, wird er zu Regen und gefriert sofort beim Auftreffen auf den tiefer liegenden, kalten Erdboden (verbreitet um -2, -3°C).

Besonders im Raum Graz, aber auch im Klagenfurter Becken, gibt es zahlreiche Unfälle und Verkehrsbehinderungen durch den plötzlich auftretenden, gefrierenden Niederschlag - leider, wie erwähnt, teilweise mit tragischem Ausgang.



Die Wetterkarten stammen aus dem Wetterzentrale Archiv (<http://www.wetterzentrale.de/topkarten>)
Diese Aufstellung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und soll lediglich einen Überblick der statistisch relevanten Eisregenereignisse 2005 in Österreich geben. Es wird von uns versucht, die Statistik stets aktuell zu halten (allerdings können wir hierfür keine Gewähr übernehmen).